

Gute Adresse

Sommer | 2021

umschau

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite
4/5

*Das beste Jahr wird auf
Papier beschlossen*

Seite
10

Das ganze Jahr – ein Fest!

Seite
20/21

*»In der guten Stube bei ...«
Karin Wieckhorst*

Seite
12/13

Gärtnern auf Balkonien



Seite 12/13:
Gärtnern auf Balkonien



Seite 14/15: Nachhaltiges
Waschen und Putzen



Seiten 16/17: Ausflugstipp
BUGA Erfurt



Seite 18: Ganz nah dran –
die neue VLW-App

Vertreterversammlung 2021	4/5
Beschlüsse der Vertreterversammlung	5
Bilanz 2020	6/7
Gewinn- und Verlustrechnung 2020	8
Absage an Uniformität: Rudolf-Breitscheid-Str. 22 – 28 wird umgebaut ...	9

GUTES LEBEN

Das ganze Jahr – ein Fest! Aktionen für das Jubiläumsjahr	10
Betrug hat Hochkonjunktur	11
Gärtnern auf Balkonien	12/13
Sauberkeit mit grünem Daumen	14/15

GUTE ZEIT

Ausflugstipp: Bundesgartenschau Erfurt	16/17
Ganz nah dran – neue App „VLW-Portal“	18
August hoch 4 – Theaterprojekt der Plattform „wohnen bei uns“	19

GUTE NACHBARN

»In der guten Stube bei ...« Karin Wieckhorst	20/21
---	-------

GUTE UNTERHALTUNG

UMSCHAU-Quiz	21
Kinderseite mit Suchbild und Comic	22
Richtfest für ersten VLW-Neubau	23

Gute Adresse



Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

„Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist“, so der Titel eines Buches des berühmten Karl Valentin. Er war nicht zuletzt auch dafür bekannt, dass er das absurde Sprachspiel beherrschte wie nur wenige andere. Und irgendwie passt der Buchtitel auch gut in die aktuelle Zeit. Mag das jeder von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für sich bewerten.

Doch nun genug der Zweideutigkeiten. Eindeutig war unser Jahresabschluss 2020. Er reiht sich mit dem besten Ergebnis der jüngeren Geschichte unserer fast 100 Jahre alten Genossenschaft in die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre ein. Positiv für die im vorigen Jahr gewählte Vertreterinnen und Vertreter, die diesen Jahresabschluss letztlich feststellten. Dies geschah im Rahmen einer recht unspektakulären Vertreterversammlung, welche pandemiebedingt im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt wurde. Sehr schade. Warum das so war, lesen Sie auf den Seiten 4 und 5. Es sei jedoch auch erwähnt, dass sich mit 62 von 70 stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertretern mehr am Votum beteiligt haben, als dies in den Präsenzveranstaltungen der letzten Jahre der Fall gewesen ist.

Auf Seite 9 präsentieren wir einen kleinen Einblick in das im Sommer startende Bauvorhaben Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – 28 in Schkeuditz. Es wird das erste solch grundlegende Vorhaben der Genossenschaft in der nordsächsischen Stadt.

Wissen Sie noch, wie viel Chemie Ihre Großmütter im Haushalt einsetzten? Wahrscheinlich wenig, denn die Altvorderen hatten passende Hausmittel, die weder Mensch noch Umwelt über Gebühr belasteten. Und was damals ging, ist auch heute noch möglich. Werfen Sie mit uns einen Blick auf die Seiten 14 und 15. Im Artikel haben wir viele hilfreiche Tipps zum nachhaltigen Reinigen zusammengestellt.

Der Sommer steht vor der Tür und damit für viele auch die Möglichkeit, doch in den Urlaub zu fahren. Wer nicht weit weg will, sollte unbedingt einen Abstecher nach Erfurt zur BUGA einplanen. Warum? Schauen Sie einfach mal auf die Seiten 16 und 17.

Ob Reisen nach nah oder fern, passen Sie auf sich auf und packen Sie gerne unsere Umschau mit ein. Es lohnt sich!

Genießen Sie die Zeit!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr

Sven Moritz

Das beste Jahr



Die Vertreterversammlung 2020 war eine Besondere und ist als solche sicher allen Beteiligten noch gut im Gedächtnis geblieben. Im vorigen Jahr waren alle Beteiligten der Ansicht, dass es 2021 wieder eine Vertreterversammlung in gewohnter Form geben wird. Spätestens im Frühjahr dieses Jahres mussten selbst größte Optimisten diese Hoffnung begraben und Alternativen waren gefragt. Schließlich berieten Aufsichtsrat und Vorstand in gemeinsamer Sitzung am 30. April 2021 und entschieden anschließend getrennt voneinander, dass die diesjährige Vertreterversammlung keine Präsenzveranstaltung sein, sondern im Umlaufverfahren durchgeführt wird. Wieder etwas Besonderes und wieder verbunden mit der Hoffnung, das Umlaufverfahren möge etwas Einmaliges gewesen sein.

Ein Höhepunkt, der keiner ist

Grund für dieses unpersönliche Verfahren war, dass eine Vertreterversammlung, wie sie die VLW pflegt, nicht möglich gewesen wäre. Das jährliche Treffen ist der Höhepunkt des Vertreterjahres und als solcher soll er auch durchgeführt werden. Und ganz egal, wie die Welt Anfang Juni ausgesehen hätte, es war zeitig klar, dass mehr als 2020 nicht möglich sein wird. Also keine guten, persönlichen Gespräche, kein gemeinsames Essen, kein Austausch, nichts. Jeder, der vor Jahresfrist dabei war, erinnert sich an die bedrückende Atmosphäre. Da man also durch die pandemiebedingten Verbote und Einschränkungen die Versammlung ohnehin auf das Mindestmaß zu reduzieren hätte, dann auch verbunden mit dem für die Vertreterinnen und Vertreter geringsten Aufwand. Und den ermöglicht eine Vorschrift mit dem sperrigen Namen Erleichterungsvorschrift des Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie. Die besagt, dass Beschlüsse der gewählten Vertreterinnen und Vertreter auch dann schriftlich gefasst werden können,

wenn dies in der Satzung so nicht vorgesehen ist. Konkret: Die Vertreterinnen und Vertreter fassten ihre Beschlüsse in diesem Jahr im schriftlichen Umlaufverfahren.

Viel Papier

Fristgerecht in der zweiten Maiwoche erhielten die erst im vorigen Jahr gewählten Vertreterinnen und Vertreter die Unterlagen zum Jahresabschluss. Viel Papier und viele Infos. Gleichzeitig wurden durch den Aufsichtsratsvorsitzenden die notwendigen Informationen zum weiteren Ablauf bis hin zum Umlaufverfahren kommuniziert.

Bis zum 27. Mai 2021 konnten die Mitglieder der Vertreterversammlung ihre Fragen zum Jahresabschluss an Aufsichtsrat und Vorstand per E-Mail oder schriftlich stellen. Also im Prinzip das, was während einer Präsenzveranstaltung in Worten möglich ist. Bis zum 3. Juni 2021 hatten Aufsichtsrat und Vorstand Zeit, die Fragen schriftlich bzw. per E-Mail zu beantworten und zwar an alle Vertreterinnen und Vertreter, nicht nur an die Fragenden. Ab dem 4. Juni 2021, dem eigentlichen Termin der Vertreterversammlung, bis zum 10. Juni 2021 erfolgte die Abstimmung über die Beschlussvorlagen. Dazu hatte die VLW entsprechende Abstimmungsbögen erstellt und zugestellt. Die Ergebnisse wurden ausgewertet, protokolliert und sind in der Infobox auf der folgenden Seite aufgeführt. Insgesamt beteiligten sich 62 von 70 stimmberechtigten Vertreterinnen und Vertreter an der Abstimmung.

Auf eins musste in diesem Jahr nicht verzichtet werden: die Runden Tische. Der Vorstand hatte dafür zahlreiche, im Vorfeld der Vertreterversammlung liegende, Termine für kleinere Runden an unterschiedlichen Tagen und zu unterschiedlichen Zeiten reserviert. Das Angebot wurde dankend angenommen und war ebenfalls eine gute Möglichkeit, Fragen zu stellen.

wird auf P beschlosse



Das beste Jahr der jüngeren Geschichte

Und weil in diesen Zeiten positive Botschaften leider die Ausnahme sind, soll es im Zusammenhang mit diesem Artikel auch noch einmal erwähnt werden: Die VLW hat 2020 mit einem Überschuss von 3,4 Millionen Euro das beste Ergebnis der letzten Jahre erzielt. Die Genossenschaft ist bisher gut durch die Pandemie gekommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieben vom Virus ebenso verschont, wie die zahlreichen Baustellen. Besonders beeindruckt hat die VLW jedoch die Treue und die Loyalität ihrer Mitglieder. Nahezu 100 % sind trotz aller Probleme und Einschränkungen ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen. Dafür auch an dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön!

Papier en



Was bleibt?

Zunächst ein herzlicher Dank an die Vertreterversammlung, die diese außergewöhnliche Form der Versammlung und Abstimmung gut angenommen hat. So ist es trotz der widrigen Umstände gelungen, den Jahresabschluss und alle zugehörigen Beschlüsse in geordneter Form und im Rahmen der Fristen zu treffen.

Und natürlich die Hoffnung, dass die Versammlung 2022 wieder als der Höhepunkt, der es ist, im Rahmen einer Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann.

Beschluss-Nr.: 1/2021

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss 2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht) mit einer Bilanzsumme von 221.867.043,62 € und einem Jahresüberschuss von 3.381.576,34 € einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltung fest.

Beschluss-Nr.: 2/2021

Die Vertreterversammlung beschließt mit 61 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.043.418,71 € in die anderen Ergebnissrücklagen einzustellen.

Beschluss-Nr.: 3/2021

Die Vertreterversammlung beschließt mit 61 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020.

Beschluss-Nr.: 4/2021

Die Vertreterversammlung beschließt mit 61 Ja-Stimmen, ohne Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung, die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020.

Gute Adresse

Bilanz 2020

Aktiva				
	31.12.2020 in €		31.12.2019 in €	
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände		104.679,06		122.385,15
Sachanlagen				
Grundstücke mit Wohnbauten	188.709.315,85		191.660.295,71	
Grundstücke mit Geschäftsbauten	909.247,91		934.870,36	
Grundstücke ohne Bauten	1.910.163,12		1.910.163,12	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	404.127,89		401.786,87	
Anlagen im Bau	13.149.628,55		4.136.291,51	
Bauvorbereitung	1.927.018,01	207.009.501,33	571.939,85	199.615.347,42
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Anlagevermögen insgesamt		207.139.180,39		199.762.732,57
Umlaufvermögen				
Vorräte				
Unfertige Leistungen		9.060.000,00		8.670.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen aus Vermietung	212.745,38		226.116,60	
Forderungen an verbundene Unternehmen	95.356,78		81.794,13	
Sonstige Vermögensgegenstände	287.354,19		144.557,51	
		595.456,35		452.468,24
Flüssige Mittel				
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.068.360,80		5.471.476,18
Umlaufvermögen insgesamt		14.723.817,15		14.593.944,42
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		4.046,08		36.105,94
Bilanzsumme		221.867.043,62		214.392.782,93

Passiva

	31.12.2020 in €		31.12.2019 in €	
Eigenkapital				
Geschäftsguthaben				
der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	391.768,59		377.133,93	
der verbleibenden Mitglieder	7.550.338,69		7.471.683,03	
aus gekündigten Geschäftsanteilen	14.880,00		17.485,00	
Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile	(37.308,98)	7.956.987,28	(47.223,71)	7.866.301,96
Kapitalrücklage		303.062,55		289.772,55
Ergebnisrücklagen				
Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG	50.601.272,91		50.601.272,91	
Gesetzliche Rücklage	1.930.264,93		1.592.107,30	
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt	(338.157,63)		(240.718,77)	
Andere Ergebnisrücklagen	17.388.762,55	69.920.300,39	15.222.293,59	67.415.673,80
Bilanzergebnis				
Jahresüberschuss	3.381.576,34		2.407.187,73	
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	-338.157,63	3.043.418,71	-240.718,77	2.166.468,96
Eigenkapital insgesamt		81.223.768,93		77.738.217,27
Rückstellungen				
Rückstellungen für Pensionen	384.437,00		379.645,00	
Steuerrückstellungen	3.500,00		0,00	
Sonstige Rückstellungen	1.824.322,65	2.212.259,65	1.426.636,93	1.806.281,93
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	128.172.115,33		125.071.009,37	
Erhaltene Anzahlungen	8.978.563,73		8.833.885,14	
Verbindlichkeiten aus Vermietung	174.202,41		124.947,28	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	808.798,02		506.761,31	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.685,72		64.100,99	
Sonstige Verbindlichkeiten	68.038,75		70.407,30	
davon aus Steuern	(31.522,76)	138.261.403,96	(31.053,84)	134.671.111,39
Rechnungsabgrenzungsposten				
Andere Rechnungsabgrenzungsposten		169.611,08		177.172,34
Bilanzsumme		221.867.043,62		214.392.782,93

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	2020 in €		2019 in €	
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung		30.451.467,36		29.564.211,31
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		390.000,00		280.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen		295.000,00		325.191,31
Sonstige betriebliche Erträge		1.994.275,82		1.108.235,51
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen – Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		- 15.223.188,61		- 14.425.195,02
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-1.677.343,01		-1.712.203,73	
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-333.177,40		-378.101,50	
davon für Altersversorgung	(-36.773,50)	- 2.010.520,41	(-44.510,10)	- 2.090.305,23
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 7.174.893,91		- 6.213.301,97
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 1.346.287,16		- 1.287.929,81
Erträge aus Gewinnabführung		89.988,71		78.755,18
Zinserträge		1.734,49		1.535,74
davon aus Abzinsung:		0,00		0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 3.416.522,11		- 4.234.695,10
davon aus Abzinsung:		(-15.045,05)		(-17.231,25)
Ergebnis nach Steuern		4.051.054,18		3.106.501,92
sonstige Steuern		- 669.477,84		- 699.314,19
Jahresüberschuss (+)		3.381.576,34		2.407.187,73



Absage an die Uniformität:

Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – 28 wird umgebaut

Im Sommer dieses Jahres beginnt die Sanierung der Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – 28 in Schkeuditz. Der Umbau der Häuser aus den 1960er Jahren ist die erste solch grundlegende Umbaumaßnahme der VLW in der nordsächsischen Stadt.

In der Hartzstraße 2 weiß man um die Herausforderungen. Die erste, umfangreiche Maßnahme an den uniformen Beständen ist zugleich auch ein Blick in die Zukunft. Die VLW will die Segel setzen und den Mitgliedern auch in Schkeuditz modernes und bezahlbares Wohnen anbieten.

Für das spannende Projekt hat die Wohnungsgenossenschaft die passende Expertise verpflichtet. Mit der IGC Ingenieurgemeinschaft Cossebaude GmbH zeichnet ein Ingenieurbüro für die Sanierung verantwortlich, das sich auf den Umbau uniformer DDR-Bestände spezialisiert und bereits viele andere Umbauprojekte für andere Wohnungsunternehmen in Sachsen realisiert hat.

In vielen Gesprächen, Abstimmungen und Vor-Ort-Terminen entstand schließlich ein Konzept, das sich sehen lassen kann. Aus den ehemals vier Häusern 22 – 28 werden nach dem Umbau drei. Es entsteht ein Mix aus kleinen und großen Wohnungen, die zwischen 36 und 97

Quadratmetern groß sein werden. Von der 1-Raum- bis zur 4-Raumwohnung ist alles dabei. Fast jede Wohnung wird per Aufzug erreichbar sein und alle erhalten einen Balkon. Apropos Hof: Auch das Gelände vor und hinter den Häusern wird umgestaltet. So entstehen zwanzig PKW-Stellplätze, Fahrradbügel und ein abschließbarer Containerplatz mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Läuft alles, wie geplant, soll der Umbau Ende kommenden Jahres fertig sein. Insgesamt wird die VLW ca. 4,5 Millionen Euro investieren. Ein kleiner Teil davon wird durch eine Projektförderung des Landes Sachsens finanziert.

Teil der Planungen war auch, mit den bis dato noch verbliebenen Bewohnern zu sprechen. Wie die vergangen Umschau-Ausgaben bereits berichteten, unterstützte die VLW bei Umzügen, ob innerhalb oder außerhalb des eigenen Bestandes. Zwei Bewohner haben sogar bekräftigt, nach Abschluss der Arbeiten wieder zurückziehen zu wollen.

Die Arbeiten in und an der Rudolf-Breitscheid-Straße 22 – 28 sind auch Beleg für die gute Entwicklung, die Schkeuditz nimmt. Sie sind ein Auftakt und je nachdem auch der Beginn für weitere Vorhaben.

Aus 4 mach 3: Die neue Frontansicht mit den künftigen drei Hauseingängen



Das ganze Jahr – ein Fest!

Mehr als nur eine große Party – zahlreiche Aktionen für das Jubiläumsjahr 2022 geplant

So langsam rückt er näher – der 100. Geburtstag der Genossenschaft. Und natürlich laufen die Planungen für das Jubiläumsjahr bereits auf Hochtouren.

Unter dem Motto „Willkommen zu Hause“ soll beginnend im Januar bis zum Jubiläum im Juli all das sichtbar gemacht werden, was die VLW in den vergangenen 100 Jahren prägte und was sie weiterhin ausmacht. Deswegen wollen wir uns nicht nur auf das große Festwochenende vom 8. bis 10. Juli 2022 konzentrieren, sondern bereits im Vorfeld zurück und vor allem nach vorn schauen und dabei möglichst viele Mitglieder mit einbeziehen.

Los geht's bereits im Januar mit einem Filmprojekt, an dem sich unsere Mitglieder aber auch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, mehr oder weniger Prominente sowie andere Partner und Freunde der VLW beteiligen können. Die hier entstehenden Filme werden über verschiedene Social Media-Kanäle auf unser Jubiläum einstimmen und erste Geschichten erzählen.



Feste werden bei der VLW gefeiert – hier beim „Riemann-Familientag“ im Jahr 2018

Die im Februar erscheinende Ausgabe unserer „UMSCHAU“ wird natürlich ganz im Zeichen des Jubiläums stehen und als Sonderausgabe Geschichte und Geschichten aus 100 wechselvollen Jahren berichten. Hier kann jeder, der möchte, auch noch seine persönliche Geschichte beisteuern (siehe auch Aufruf aus der Umschau 1/2021).

Ein erster Höhepunkt im Jubiläumsjahr wird eine Ausstellung in den Monaten April und Mai sein. Wer hier staubige Ausstellungswände in einem langweiligen Raum erwartet, liegt falsch. Unsere Ausstellung wird mit allen Sinnen und vor allem in den Wohnanlagen erlebbar sein – lassen Sie sich überraschen.

Spannende Aktionen und Einfälle wird auch das Festwochenende, der unbestreitbare Höhepunkt des Festjahres, vom 8. bis 10. Juli bieten. Hier wollen wir derzeit noch nicht zu viel verraten, aber es wird in jedem Fall ein Fest, an das man sich erinnern wird.

Daneben dürfen sich alle Mitglieder auf zahlreiche kleine Aktionen freuen und möglichst viele sollen sich an der Gestaltung dieses Jubiläums beteiligen.





Bei der Polizeidirektion Leipzig melden sich zuletzt vermehrt Opfer von versuchten und teilweise auch erfolgreichen Betrugsdelikten, darunter insbesondere ältere Menschen. Ob an der Haustür, am Telefon oder im Internet: Betrugsmaschinen haben derzeit Hochkonjunktur.

Häufig werden die (potentiellen) Opfer zunächst telefonisch kontaktiert. Unter Vortäuschen eines Notfalls im sozialen Umfeld werden sie dazu aufgefordert, hohe Geldbeträge oder Wertgegenstände wie Schmuck und Edelmetalle einem Kurier an der Haustüre zu übergeben. Besonders perfide sind jene Vorgehensweisen, bei denen sich Betrüger beispielsweise als Polizeibeamte oder Mitarbeiter der Staatsanwaltschaft, Handwerker oder Vertreter von Versicherungen und Versorgungsdienstleistern ausgeben. Mit vermeintlichen Uniformen, Arbeitskleidung oder gefälschten Ausweisen suggerieren die Täter ihre Seriosität. Es kommt vor, dass sie unter einem Vorwand versuchen, sich Zugang zur Wohnung ihrer Opfer zu verschaffen, wo sie Diebesgut aus-

kundschaften oder Geld und Wertgegenstände unmittelbar stehlen.

Andere Betrüger bieten ihren Opfern Haustürgeschäfte an, beispielsweise spontane Handwerkerleistungen, oder versuchen sie zum Abschluss eines Abonnements zu drängen. Was als Schnäppchen beworben wird, entpuppt sich bei der Rechnungslegung als Wucher oder Kostenfalle.

Nahezu allen Betrugsmaschinen ist gleich, dass die Täter Druck ausüben und ihren (potentiellen) Opfern keine Möglichkeit geben, kurz inne zu halten, den Sachverhalt auf Plausibilität zu prüfen oder Angehörige zu kontaktieren. In den meisten Fällen wird den Geschädigten erst im Nachhinein bewusst, auf welch hanebüchene Geschichte sie hereingefallen sind.

Der Kommunalpräventive Rat (KPR) der Stadt Leipzig möchte dafür sensibilisieren, Betrugsversuche als solche zu erkennen. Durch die Beachtung einfacher Verhaltensweisen kann man sich wirksam vor hohen Verlusten schützen. So sollte man erfragen,

wem man die Haustüre öffnet und generell keine Unbekannten in die Wohnung lassen. Auch sollten Geld oder Wertsachen nie an der Haustüre übergeben werden. Im Zweifelsfall gilt es immer sich zu vergewissern, mit wem man es zu tun hat. Nehmen Sie sich die Zeit und prüfen Sie die Aussagen Ihres Gegenübers auf ihre Richtigkeit.



Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden vermehrt neue Betrugsmaschinen bekannt. Das KPR Leipzig informiert mithilfe eines Flyers, woran man einen Betrugsversuch erkennen kann, wie man richtig handelt und sich vor Betrüger/-innen schützen kann.

Der Flyer steht unter www.leipzig.de/kpr zum Download zur Verfügung.

Gärtnern auf Balkonien

Gemüseernte auf dem Balkon – hier Tomaten, Zucchini und Möhren

Endlich Sommer! Genau die Zeit, um nach Feierabend oder am Wochenende schöne Stunden auf dem eigenen Balkon zu verbringen. Und da lässt es sich heutzutage auch auf kleinstem Raum prima und total gemütlich einrichten. Angesagt sind da als Deko in erster Linie Blumenkästen und oder schicke Hängeampeln – aber da müssen nicht nur zwingend Blumen darin wachsen!

Total praktisch – weil noch dazu richtig gesund – sind bei vielen bereits Kräuter aller Art. Die

lassen sich dann bei Bedarf (quasi während des Kochens) frisch abschneiden und so das volle Aroma genießen. Aber der Trend geht auch hin zum eigenen Gemüseanbau im Balkon-Format.

Beim Gemüse wird für bestimmte Sorten der Blumenkasten genutzt (z. B. für Salat und Radieschen), für größere bzw. buschigere Sorten wie Tomaten und Gurken eignen sich Töpfe besser. An kleinen Spalieren können Bohnen, Zuckererbsen und Kapuzinerkresse ranken. In Hängeampeln lassen sich gut Erdbeeren kultivieren – da gibt es schmackhaf-

te Sorten, die über Monate hinweg Früchte tragen. Bei vielen Gemüsesorten gibt es im Handel mittlerweile eine große Auswahl von „Balkon-Sorten“ – diese werden nicht so groß, wachsen kompakt und sind sehr ertragreich.

Viele Kräuter und Gemüsesorten bieten zuerst etwas fürs Auge und leisten mit ihren Blüten einen wichtigen Beitrag für unsere heimischen Insekten, später geht es dann ans regelmäßige Ernten – entweder zum Naschen zwischendurch oder aber auch ergiebiger wie beispielsweise bei Tomaten und Gurken.

Kapuzinerkresse

Vorteile:

- die Balkon-Gartenarbeit macht Freude, baut Stress ab und fördert die Entspannung
- das Aroma frischer Früchte und Kräuter ist ein tolles Erlebnis (tagfrischer Genuss)
- 100 % Bio und kaum Schneckenfraß
- zudem lehrreich für Kinder und Enkel zu erleben, wie aus Samen eine essbare Pflanze entsteht
- Anbau von Wintergemüse (z. B. Feldsalat)
- kreative Gestaltung des Balkons

Schnittlauch

Voraussetzungen für den Gemüseanbau auf Balkonien:

Viel Sonne:

ideal sind Balkone, die nach Südosten oder Südwesten ausgerichtet sind

Gute Luftzirkulation:

der Balkon muss gut durchlüftet sein – die Luft darf nicht stehen, sonst sind die Pflanzen anfälliger für Schädlinge (kein Sichtschutz!)

Große Gefäße:

möglichst große Gefäße für Gemüsepflanzen verwenden (aus Ton, Kunststoff oder Holz), mind. 10 l für Paprika/Chili, 20 – 40 l für Tomaten, 40 – 60 l für Zucchini – je größer desto besser

Die richtige Erde:

Pflanzerde mit reifem Kompost anreichern, Verwendung von Langzeitdünger (z. B. Hornspäne), im Sommer dazu alle 14 Tage Flüssigdünger

Richtig Gießen: am besten am frühen Morgen oder am Abend und nicht in der prallen Mittagshitze; direkt an der Pflanze und nicht von oben auf die Blätter (im Urlaub muss der Nachbar ran)

Standort:

fast alle Gemüsearten, Kräuter und Obstpflanzen mögen es sonnig (ideal in der Nähe der Hauswand); weniger Sonne brauchen Petersilie, Minze, Melisse sowie

Mangold,
Rote
Bete
und
Kohlrabi

Minze

Geeignete Pflanzen

Gemüse und Co.

- Busch-, Mini- oder Cocktailtomaten (Topf)
- Mini-, Snack- oder Zitronengurken (Topf)
- Erdbeeren (Ampel)
- Radieschen (Kasten)
- Salat (Kasten)
- Busch- oder Kletterbohnen und Zuckererbsen (Rankhilfe/-gitter)
- Minipaprika und Chili (Topf)
- Mini-Zucchini (großer Topf)
- Sellerie (Kasten)
- Mini-Auberginen und Kohlrabi (Topf) u.v.m.

Kleine Gemüsekunde

Radieschen – können noch bis September ausgesät werden (aller 2 – 3 Wochen frisch aussäen für eine lange Erntezeit)

Salat – geeignete Sorten sind Feldsalat, Schnittsalat, Rucola und Lollo Rosso; Aussaat noch bis August (Abstand 3 cm)

Zuckererbsen – leicht anzubauen, noch bis Juli aussäbar (3 – 4 Pflanzen um eine Rankhilfe)

Bohnen – bis zu 40 cm hohe Buschbohnen oder Kletterbohnen am Spalier oder am Balkon-

Kräuter

- Petersilie (Topf)
- Schnittlauch
- Minze
- Melisse
- Kapuzinerkresse (gibt es auch rankend)
- Basilikum
- Rosmarin
- Thymian
- Lavendel
- Salbei
- u.v.m.



Salbei



Chili

geländer empor wachsen lassen; Aussaat noch bis Anfang Juli (4 Samen in ein Loch mit 5 cm Abstand)

Tomaten – junge Pflanzen in Kübel oder Blumenampeln (brauchen viel Sonne und Wasser und jede Pflanze eine Rankhilfe, an der sie festgebunden wird)

Gurken – in Kübeln, Ampeln oder großen Töpfen (brauchen auch viel Wärme und Sonne)



Gurken

Rezept-Idee

Tomatensalat mit Kapuzinerkresse

Zutaten für 4 Personen:

4 große Tomaten oder 10 kleine
Kapuzinerkresseblüten und Blätter je 5 Stück
Kräutersalz oder Salz
Balsamico-Essig weiß oder Kräuternessig
etwas Olivenöl

Zubereitung:

Die Tomaten waschen, trockentupfen, den Stielansatz entfernen und in Würfel schneiden. Die Kresseblätter waschen und ebenso wie den Schnittlauch bzw. die Lauchzwiebeln hacken. Vier der Kapuzinerkresseblüten grob hacken und mit den weiteren Zutaten vermengen. Mit Essig, Olivenöl, Salz, Kapuzinerkresse und Pfeffer sowie einer Prise Zucker anmachen und mit der übrig gebliebenen Kresseblüte garnieren.



Welche Kräuter wofür?

Erdbeere

Kräuter können schon in kleineren Töpfen ab etwa 15 cm Durchmesser Platz finden – sie lassen sich zudem gut auf einem Regal oder auf Leitern in Etagen anbauen.

Beliebt sind alle Sorten der **Minze** – Pfefferminze beispielsweise wächst sehr schnell, ist unproblematisch und eignet sich bestens für Tee. **Zitronenmelisse** duftet herrlich, hat ein tolles Aroma und ist ideal für selbstgemachte Limo. **Schnittlauch** ist der Klassiker, unkompliziert und schmeckt zu vielem – er wächst gut im Halbschatten.

Dicht gefolgt von der **Petersilie** – sie hat viel Vitamin C und ist ein Alleskönner. Sie gehört allerdings in einen eigenen Topf, da andere Pflanzen neben ihr nicht gut gedeihen. Die **Kapuzinerkresse** ist mit ihren bunten Blüten toll anzusehen (gibt es flach und rankend) und enthält ebenfalls viel Vitamin C – ihre Blätter und Blüten sind lecker im Salat und aromatisch als Gewürz mit einem leicht scharfen, kresseähnlichen Geschmack. **Salbei** ist ein gutes Kraut gegen Halsschmerzen und schmeckt prima in Soßen – er mag es vom Standort her warm und sonnig. Dieselben Bedingungen mögen die mediterranen Kräuter wie **Basilikum** (nicht zu viel gießen), **Thymian** (gut gegen Halsschmerzen und toll zum Würzen, z. B. für Tomatensauce) und **Rosmarin** (super zu Fleisch und Kartoffeln).

Tipp: Minze und Salbei vor dem Blühen ernten bzw. deren Blüten regelmäßig abknapsen.



Kräuter-Vielfalt und Salat-Varianten



Sauberkeit

mit grünem Daumen

Zurück zur Natur – nicht nur gesunde Lebensmittel liegen voll im Trend oder der eigene Anbau selbiger im Garten oder auf dem Balkon, auch im Haushalt setzt sich der Einsatz von ökologischen und nachhaltigen Helfern fort.

Nach dem Motto: „Was die Großmutter noch wusste“ muss nicht immer auf die chemische Keule zurückgegriffen werden – mit natürlichen Produkten lassen sich fast alle Drogerieprodukte ersetzen. Gesunde Alternativen sind da z. B. Natron, Soda, Essig, Zitronensäure und Kernseife. Diese sind entweder natürlichen Ursprungs oder einfach biologisch abbaubar. Statt sich beim Putzen und Waschen auf industrielle Produkte zu verlassen, lassen sich oftmals preiswerte und umweltfreundlichere Alternativen einsetzen. Viele Produkte für den Haushalt lassen sich sogar ganz einfach selbst herstellen. So bestimmt man selbst, was in die Produkte hinein kommt – ohne Allergien auslösende oder hormonell wirksame Zutaten. Zudem spart es Verpackungsmüll und Geld. Ein paar Beispiele.

Essig ersetzt den Weichspüler

Klassische Weichspüler sind meist umweltschädlich und können Allergien auslösen. Als preiswerte und ökologische Alternative eignet sich Essig als Weichspüler für Buntwäsche. Hierbei kommt weißer Haushaltsessig (keine Essig-Essenz oder Fruchtessig) zum Einsatz. Mit 30 bis 60 ml Essig im Weichspülerfach der Waschmaschine wird das Wasser enthärtet, desinfiziert und löst zudem Kalkablagerungen sowie Waschmittelreste aus den Kleidungsfasern. Und keine Angst, die Wäsche riecht auch nicht nach Essig – der Geruch verfliegt schnell, spätestens nach dem Trocknen. Auch greift die Essigsäure keine Gummidichtungen oder den Edelstahl der Maschine an, da der Säuregehalt mit nur 5% sehr niedrig ist und durch das Spülwasser noch reduziert wird.

Zitronensäure für helle Wäsche

Zitronensäure hat einen leicht bleichenden Effekt und eignet sich ebenfalls als Weichspüler für helle Wäsche. Dafür 1 TL Zitronensäure-

pulver ins Weichspülerfach geben oder 3 – 5 TL Zitronensäure in 1 l Wasser auflösen und von dieser Lösung dann 50 – 100 ml je Wäsche verwenden.

Wasch-Tipp: Frische oder getrocknete Zitronen- oder Orangenschalen in ein Stoffsäckchen oder in eine Socke geben und einfach mitwaschen. Das enthärtet zusätzlich das Wasser und gibt der Wäsche einen frischen Duft.

Noch mehr Wasch-Helfer

Natron – meist in der Küche bei den Backzutaten beheimatet – findet es ebenso Verwendung beim Waschen. Vor allem bei hartem Wasser oder starken Verschmutzungen. 2 TL Natronpulver in 100 ml Wasser lösen und ins Weichspülerfach geben.

Soda – das Natriumsalz ist dem Natron sehr ähnlich, seine Reinigungswirkung aber stärker. Als Weichspüler 2 TL Soda in 100 ml Wasser lösen und zugeben (nicht für tierische Fasern wie Wolle geeignet).

Waschpulver selber herstellen

Ein einfaches und effektives Waschmittel besteht aus nur drei einfachen Komponenten: Soda, Kernseife und Sauerstoffbleiche.

Dosierung je Waschgang: 4 TL Soda, 2 TL geriebene Kernseife und 1 TL Sauerstoffbleiche. Je nach Wasserhärte und Verschmutzung kann die Dosierung variieren.



Zitronensäure gegen Kalkflecken

Aber nicht nur beim Waschen finden alternative Mittel Anwendung. Auf Armaturen, Glasscheiben und Fliesen hinterlässt hartes Wasser unschöne Kalkspuren. Zitronensaft mit seiner natürlichen Säure eignet sich da als idealer Kalkentferner.

Und so wird ein hausgemachter, biologischer Kalkentferner einfach selbst hergestellt:

Der Saft von Zitronen wird in eine leere Sprühflasche gegeben, dazu kommt ein Spritzer Handseife oder Spülmittel und alles wird kräftig geschüttelt. Die Seife bricht die Oberflächenspannung und sorgt dafür, dass das Reinigungsmittel auf glatten Flächen haftet und nicht abperlt. Verkalkte Flächen und Armaturen einsprühen, 10 – 15 min. wirken lassen und mit Wasser abspülen. Zurück bleibt kalkfreier Glanz! Bei starken Verschmutzungen wird alles wiederholt bzw. muss auch mal etwas geschrubbt werden. Mit der Zugabe von 2 EL Bio-Spiritus hält dieser Reiniger auch länger und man kann sich einen kleinen Vorrat anlegen.

Öko-Allzweckreiniger mit Essig

Eine weitere Variante ist ein Kalklöser mit Essig. Mit selbigem und übrig gebliebenen Schalen von Orangen und Zitronen kann ein günstiger und ökologischer Allzweckreiniger hergestellt werden, der keine umweltschädlichen Rückstände hinterlässt. Schalen von Zitrusfrüchten wie Orangen, Mandarinen, Zitronen und Limetten fallen praktisch in jedem Haushalt an.

Rezept für einen Zitrus-Essigreiniger

Zutaten:

- Schalen von Zitrusfrüchten
- weißer Haushaltsessig/Tafelessig (keine Essig-Essenz)
- großes Einmachglas (kein Kunststoff)



Herstellung:

- Schalen zerkleinern und dicht in das Gefäß stapeln
- mit Essig aufgießen (unverdünnt), bis sie vollständig bedeckt sind
- für 2 – 3 Wochen stehen lassen, ab und zu leicht schütteln und bei Bedarf Essig nachgießen (die Schalen müssen immer bedeckt sein, da es sonst zu Schimmelbildung kommt)
- er ist fertig, wenn der Essig sich dunkler färbt und nach Zitrusfrüchten duftet
- die Flüssigkeit durch ein Sieb abgießen und z. B. in eine leere Sprühflasche füllen
- ein Schuss Spülmittel oder Flüssigseife dazu geben – dieser reduziert auch hier die Oberflächenspannung und sorgt dafür, dass der Reiniger gut haftet

So entsteht ein herrlich duftender Haushaltsreiniger mit einer hohen Kalklösekraft – er kann direkt und unverdünnt angewendet werden.

Abflüsse reinigen

Vor allem beim Abfluss greifen viele Menschen zu Spezialmitteln, die umwelt- und gesundheits-schädlich sein können. Dabei lässt sich auch ein verstopfter Abfluss mit einem Reiniger aus Soda und Essig lösen. Beide Produkte ergeben einen erstklassigen, preiswerten und umweltverträglichen Reiniger. Teure Markenprodukte sind oft reich an verschiedenen Chemikalien und greifen schlimmstenfalls sogar die Rohre an. Soda – auch Waschsoda oder Reines Soda genannt – ist chemisch reines Natriumcarbonat. Zusammen mit Essig reagiert es heftig und setzt dabei Kohlensäure und Wärme frei. Diese Reaktion und die dabei entstehende alkalische Lösung führen zu einer intensiven Reinigung.

Anwendung:

- 4 EL Soda direkt in den Abfluss geben
- sofort 1/2 Tasse hellen Essig hinterherschütten (es entsteht unter heftigem Blubbern weißer Schaum)
- die Lösung noch 2 – 3 min. im Rohr stehen lassen
- reichlich mit heißem Wasser nachspülen – fertig!

Viele weitere Tipps (z. B. zum Alleskönner Speisestärke) und zahlreiche Ratgeber zu einer umweltbewussten und nachhaltigen Lebensweise gibt es hier:
www.smarticular.net



Ausflug BUGA

*Traumgärten
Blüten*



Erfurt ist immer eine Reise wert – der historische Stadtkern rund um den Anger, die wunderschöne Umgebung – die Landeshauptstadt in der „grünen Mitte Deutsch-

lands“ lockt mit vielfältiger Architektur, Kultur und Natur. Aber eines ist Erfurt vor allem und seit langem: die Blumen- und Gartenstadt Deutschlands.

Begründet hat diesen Ruf der Erfurter Christian Reichart, der im 18. Jahrhundert den Erwerbsgartenbau in der Region startete, auf dessen Grundlage sich die Stadt in den folgenden Jahrzehnten zu einem Zentrum des Gartenbaus entwickelte. Bereits 1865 fand hier die erste internationale Gartenbauausstellung statt, der ab 1961 mit der IGA die Gartenbauausstellung der sozialistischen Länder folgte. So ist es nur folgerichtig, dass in diesem Jahr auch die seit 1951 in der BRD und ab 1990 in Gesamtdeutschland veranstaltete Bundesgartenschau in Erfurt Station macht. Wie auch bei vorangegangenen BUGAs steht dabei nicht nur eine kurzfristige und möglichst spektakuläre Schau im Mittelpunkt, sondern die Ausstellung soll Impulse setzen für eine nachhaltige, grüne Stadtentwicklung.



gstipp: Erfurt

ärten und
träume



Unter dem Motto „In Thüringen verwurzelt. In Erfurt zu Hause“ kehrt diese Gartenschautradition vom 23. April bis zum 10. Oktober 2021 nach Erfurt zurück und wird zahllose Besucher begeistern und nachhaltige Spuren im Stadtbild hinterlassen. Der traditionsreiche egapark – Schauplatz zahlreicher internationaler Gartenschauen in der Vergangenheit – wurde dazu wieder in ein prachtvolles Blüten- und Pflanzenmeer verwandelt. Der Erfurter Petersberg als zweiter Veranstaltungsort wurde für die BUGA aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst und empfängt seine Besucher mit Gartenkunst und Kulturgenuss in einem geschichtsträchtigen Ambiente. Darüber hinaus entsteht im Rahmen der BUGA mit der Geraaue ein 4,5 km langer und 60 ha großer grüner Landschaftspark, der den Erfurter Norden nachhaltig aufwerten wird.

Aber die BUGA war und ist schon immer mehr als nur eine Pflanzenausstellung. Zahlreiche Themenwochen und Kulturangebote, Konzerte und Veranstaltungen waren und sind geplant. Leider musste in den ersten Wochen der Ausstellung vieles davon coronabedingt entfallen.

Mit rasant sinkenden Inzidenzen auch in Thüringen und den damit einhergehenden Lockerungen darf man sich aber im Sommer sicher auf zahlreiche Auftritte bekannter Künstler, auf spannende Themenveranstaltungen und Aktionen freuen.

Aber auch allein der gärtnerischen Vielfalt wegen ist Erfurt und die BUGA eine Reise wert. Die ganze Stadt zeigt sich in nie da gewesener Blütenpracht und Pflanzenfülle, mit modernen Ideen, architektonischen Höhepunkten und anregenden gärtnerischen Attraktionen. Allein die Zahlen sind eindrucksvoll – mehr als 7.000 qm wechselnde Blütenflächen, über 5.000 qm Staudenbepflanzung, hunderte Blumensorten, dazu wöchentlich wechselnde Blumenschauen, besondere Gehölze und Kübelpflanzen – insgesamt Blumen auf über 87.000 qm. Dazu 15 Themengärten, ein Wissenswald, ein Wüsten- und Urwaldhaus und, nicht zu vergessen, Erfurts größter Spielplatz. Ein Besuch lohnt sich also in jedem Fall. Übrigens – mit dem Zug ist man in weniger als zwei Stunden in der Thüringer Landeshauptstadt.

Alle Infos zur BUGA gibt es auf: www.buga2021.de



Ganz nah dran

Die VLW kommt zu ihren Mitgliedern nach Hause, direkt auf die Couch. Klingt komisch? Mag sein, ist aber so, denn was bei Strom- und Telefonanbietern längst Standard ist, hält nun nach und nach auch in der Wohnungswirtschaft Einzug. Die Rede ist von einem Serviceportal. Und nicht nur das, sondern passend dazu wird es auch eine eigene App geben. Das Ganze nennt sich schlicht „VLW Portal“.

Den Schaden mit dem Smartphone melden? Anliegen via Direktnachricht mit der VLW klären? Die Betriebskostenabrechnung einsehen? Nur drei von vielen Möglichkeiten, die sich dadurch eröffnen könnten.

Die Umschau begleitet fortan den Weg bis zur Fertigstellung des Portals. In diesem Artikel geht es um die ersten Schritte.

Zu Beginn des Jahres fand sich eine kleine Gruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die gemeinsam mit einem Dienstleister das Projekt realisieren. Natürlich ist bei so einem komplexen Vorhaben nicht alles mit einem Fingerschnipp sofort fertig. Es gilt zu überlegen,

Sinnvolles von Unsinnigem zu trennen und einen geeigneten Rahmen aufzubauen. Die Grundstruktur von Portal und App sind vom Anbieter vorgegeben, aber welche Inhalte aufgegriffen werden, das obliegt der VLW selbst.

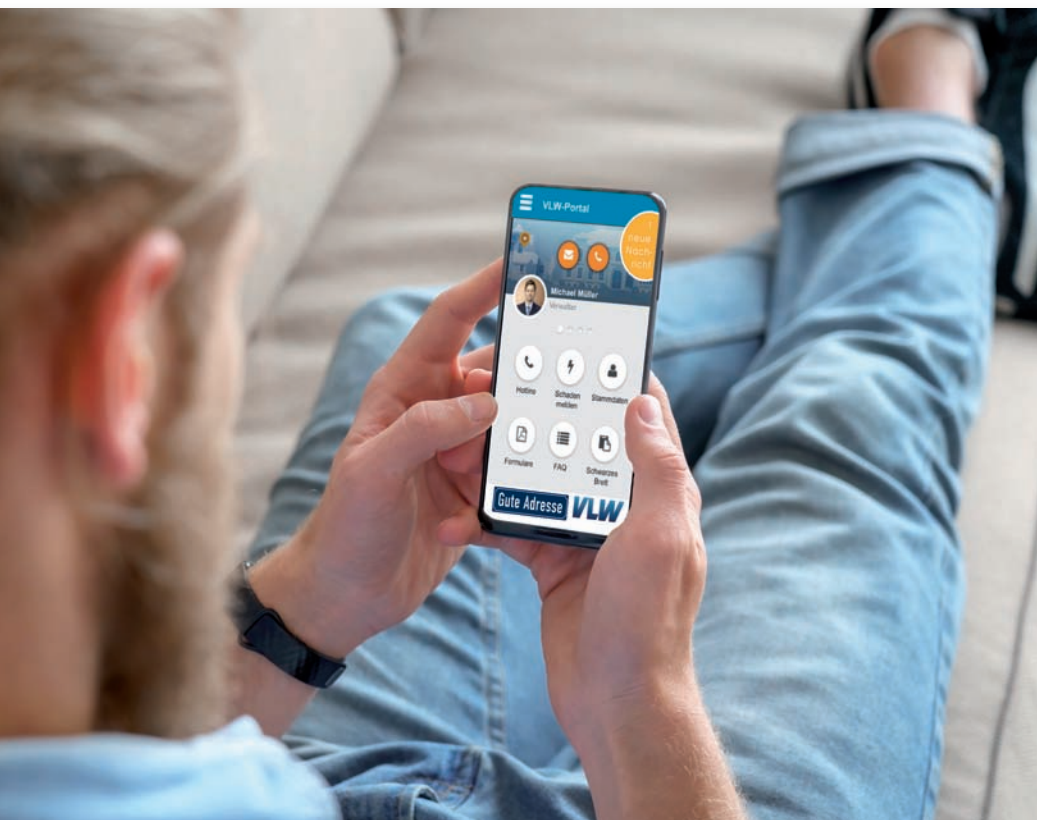
Erreichbar wird das Portal über drei Wege sein. Es wird mit einem Menüpunkt über den Internetauftritt der VLW integriert. Außerdem hat die Genossenschaft die beiden Seiten www.vlw-portal.de sowie www.vlwportal.de registriert. Von diesen Seiten aus wird ebenfalls zum Portal verlinkt, sobald alles fertig ist. Beide Adressen lassen sich auch deutlich besser merken als der eigentliche Link zum Portal, der vorgegeben ist. Und zu guter Letzt ist natürlich auch die App das Portal als mobile Variante. Zwischen beiden gibt es einen regelmäßigen Abgleich, so dass beispielsweise Nachrichten oder Meldungen sowohl in der App als auch im Portal vorhanden sind.

Die App selber gibt es dann im App-Store und im Google Play Store. Sie wird also für die beiden am weitesten verbreiteten Systeme verfü-

bar sein. Der genaue Funktionsumfang von Portal und App wird Bestandteil eines nächsten Artikels sein. Die Arbeitsgruppe ist gerade dabei diesen zu definieren, Möglichkeiten auszuloten und Machbarkeiten zu prüfen.

Im Juni gab es dazu eine Kickoff-Veranstaltung zwischen dem Anbieter und der Projektgruppe. So wird es unter anderem möglich sein, Nachrichten zu senden und zu empfangen, Schäden zu melden (inkl. Fotos), Termine zu vereinbaren, direkten Kontakt zu den Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern herzustellen, die eigenen Betriebskostenabrechnungen einzusehen und Dokumente abzurufen, Datenänderungen selbst einzugeben. Auch so genannte Selfservices sind möglich. So lässt sich beispielsweise die Bescheinigung zur aktuellen Mietzusammensetzung selbst erzeugen. Ohne Wartezeit, ohne Anruf bei der VLW. Das Portal selbst greift dabei gesichert auf das hausinterne ERP-System zu. Um alle Funktionalitäten sauber zu prüfen, werden Testnutzer angelegt, die alles auf Herz und Nieren prüfen. Und auch wenn es sich um ein Portal handelt, werden alle noch einmal per Brief rechtzeitig vor dem Start angeschrieben. Alle Infos dazu dann aber, wenn alles vorbereitet ist und ausgiebig getestet wurde.

Bis alles läuft, ist es noch ein gutes Stück. Dennoch werden sich durch die Einführung neue Möglichkeiten für Mitglieder und Genossenschaft ergeben. Damit ist eine noch bessere und direktere Kommunikation zwischen beiden möglich.



August hoch 4

4 Genossenschaften, 4 Höfe und 2 Theaterstücke

Die Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften (Unitas, BGL, WOGETRA und VLW) hatte zusammen mit dem KOMM Haus e. V. eine Veranstaltungsreihe für den Sommer 2021 ausgeschrieben.

Ziel war es, in 4 Höfen der 4 Genossenschaften und nur für deren Mitglieder etwas anzubieten. Entstanden ist ein Sommertheater-Projekt für Jung und Alt, konzipiert und aufgeführt von den Künstlern der Theaterwerkstatt:

Kinderprogramm 16:00 Uhr (ab 4 Jahre)



21. August: **BGL**

WA Gustav-Freitag-/ Arthur-Hoffmann-Straße

22. August: **VLW**

Wohnanlage Am Schwalbennest 1 – 33

28. August: **Unitas**

Wohnanlage Salomonstraße 16 – 18a

29. August: **WOGETRA**

Wohnanlage Leonhard-Frank-Straße 31 – 39

Es sind jeweils immer alle unmittelbar anwohnenden Mitglieder der 4 Genossenschaften eingeladen. Hausanhänge folgen.



wohnen bei uns
Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften



»In der Guten Stube bei



Karin Wieckhorst

Frau Wieckhorst, Sie wurden 1942 in Holzhausen geboren, begannen 1965 ihre berufliche Laufbahn als Fotografin am Museum für Völkerkunde und haben, neben Ihrer künstlerischen Arbeit, seit den 60er Jahren u.a. die Ereignisse in Leipzig in Bildern dokumentiert. Sie waren bei der Sprengung der Unikirche und bei den Montagsdemonstrationen mit Ihrer Kamera dabei – welche Ereignisse haben aus Ihrer Sicht im Rückblick das heutige Leipzig am meisten geprägt?

Das Eindrucksvollste war für mich die Sprengung der Unikirche. Das war ein unglaublicher Frevel – es war das älteste Gebäude in Leipzig, hatte alle Kriege überstanden, ein Gotteshaus und dieses zeitgeschichtliche Zeugnis wurde einfach ausgeradiert, angeblich um einer neuen Zeit Platz zu machen. Der Gegenentwurf waren dazu für mich die Ereignisse rund um die Montagsdemonstrationen 1989 – hier ging der Veränderungswille von unten nicht von oben aus. Das Ergebnis war eine Zäsur, die Leipzig nach 30 Jahren immer noch prägt und so erst möglich gemacht hat.

Sie porträtieren vor allem Menschen und wenn man Ihre Bilder betrachtet, sieht man stets mehr als die Abbildung eines Gesichts – oft erahnt oder spürt man eine ganze Geschichte dahinter. Wie schaffen Sie es, dass sich Ihre Modelle Ihnen so offenbaren?

Ganz ehrlich, ich habe keine Ahnung. Aber ich nehme mir einfach für jeden die Zeit, die er braucht. Oft gab es Begegnungen vorher, oder man kennt sich. Mich interessieren die Geschichten hinter den Menschen, deswegen fotografiere ich sie ja.

In den achtziger Jahren haben Sie eine Aufsehen erregende Fotoserie mit Künstlern gemacht, darunter dem jungen Neo Rauch. Ihre Porträtfotos konnten die Künstler dann selbst bearbeiten – eine Gegenüberstellung von Fremd- und Selbstwahrnehmung. In den neunziger Jahren haben Sie die Wendezeit in Form einer Serie von Frauenporträts in Verbindung

mit deren DDR-Biografie dokumentiert. Was macht für Sie den Reiz dieser Art der Fotografie aus und was kann sie dem Betrachter erzählen?

Von dem Foto allein sieht man ja nicht die Geschichte, sie wird erst deutlich, indem sie aufgeschrieben ist. Man kann am Ende mehr aus dem Foto lesen, seinen eigenen Gedanken vor diesem



*„Bild der Zerstörung“
von Fotografin Karin Wieckhorst*

Gute Adresse



Kontext einbringen. Man bringt so Leben und Charakter zusammen.

Sie leben in Leipzig, haben seit Jahren Ihr Atelier im Budde-Haus, haben die Stadt über Jahrzehnte mit der Kamera erkundet. Was ist Ihr Lieblingsplatz in der Stadt, sozusagen ihre „Gute Stube“?

Ich mag den alten Johannisfriedhof und die Nikolaikirche. Der Johannisfriedhof liegt in unmittelbarer Nähe meines damaligen Arbeitsplatzes im Grassi-museum und ich habe unzählige Pausen dort verbracht. Ich genieße dort die Ruhe inmitten der lauten Stadt. In der Nikolaikirche fühle ich mich geborgen, die florale Inneneinrichtung hat etwas Paradiesisches. Und ich liebe den Klang der Ladegastorgel. Ich mag die Konzerte dort und hoffe, dass man sie bald wieder erleben kann.

Frau Wieckhorst, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



UMSCHAU

QUIZ



Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Bewohner unserer wunderschönen Stadt Leipzig erraten Sie sicher die Örtlichkeit und kennen das Gebäude, welches durch den unten stehenden Bildausschnitt gesucht wird. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges auch dieses Mal **vier Bücher „Kooperativ wirtschaften, modern bauen“ von Dirk Schaal und Enrico Runge.**

Welches Gebäude bildet der hier abgebildete Ausschnitt ab? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 27. August 2021** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte das Gebäude unserer Genossenschaft in der Hartzstraße 2 in 04129 Leipzig.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los die Gewinner ermittelt: Barbara Löbel, Janette Kömpel, Jens Keßner und Michael Steinbach. Alle erhalten jeweils das Buch „Kooperativ wirtschaften, modern bauen“ von Dirk Schaal und Enrico Runge.

Herzlichen Glückwunsch!



DIE SEITE FÜR KINDER

Sommer, Sonne, Ferienzeit ...



Finde die unten abgebildeten zehn Objekte auf dem Bild.

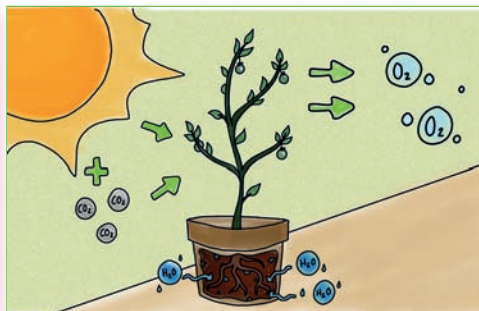


Einfach clever!

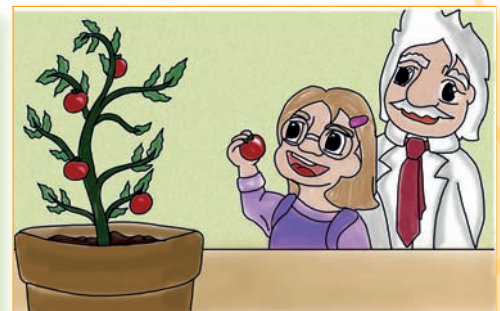
... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Sieh mal, meine Pflanze ist schon richtig groß geworden. Das macht bestimmt die Sonne. Aber warum ist das eigentlich so?



Das nennt sich Photosynthese. Die Pflanze benötigt dafür Licht, Kohlenstoffdioxid und Wasser. Der grüne Pflanzenfarbstoff Chlorophyll wandelt all das um in Sauerstoff ...



... und in Traubenzucker, den die Pflanze als Grundlage für ihr Wachstum braucht. Damit Du bald recht viele große Tomaten ernten kannst.

Richtfest für ersten VLW-Neubau seit über 40 Jahren

Am 9. Juni 2021 hat die VLW mit einem Richtfest den fertigen Rohbau sowie den errichteten Dachstuhl für den Neubau in der Otto-Adam-Straße 11 gewürdigt. Das Haus ist das Erste, was die Wohnungsgenossenschaft als Bauherr nach über 40 Jahren errichten lässt.

Die Zimmerleute von der Dach & Zimmerei Wolter GmbH gaben mit dem Richtspruch dem knapp 5 Millionen Euro teuren Bau den Segen. Die beiden Vorstände Wolf-Rüdiger Kliebes und Sven Moritz versenkten im Anschluss in guter Tradition vier Nägel in den Dachstuhl.

Mit diesem barrierearmen Haus ist die VLW erstmals in der Lage, Mitgliedern mit Mobilitätseinschränkungen geeigneten Wohnraum anzubieten, damit diese möglichst lange und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.

In dem viergeschossigen Gebäude entstehen 27 Zweiraumwohnungen mit Einbauküche, die zwischen 37 und 55 Quadratmetern groß sind. Ins Erdgeschoss kommen eine große Gewerbeeinheit sowie Abstellräumlichkeiten für die künftigen Bewohner. Das Haus erhält einen Aufzug. Laubengänge an der Rückseite des Gebäudes führen zu den Wohnungen. Im Innenhof, hinter dem Gebäude, entstehen sieben Stellplätze, die auch für Elektromobilität vorge richtet sind. Die Fassade orientiert sich an der von 2018 bis 2019 denkmalge recht sanierten Otto-Adam-Straße 1 – 9. So soll ein möglichst harmonisches Straßenbild entstehen. Anfang kommenden Jahres ist das Haus bezugsfertig.



Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage bzw. das gesuchte Wort des Bilder-Rätsels eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsende-schluss ist der 27. August 2021.** Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Lösung Umschau-Quiz S. 21:

Vor-, Zuname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Bitte
frei-
machen.

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig



Bitte
nebenstehende
Karte
ausfüllen,
ausschneiden
und auf eine
Postkarte
kleben.



VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur-
und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großschocher,
Möckern, Plagwitz und Wahren

Maria Zebisch /

E-Mail: mzebisch@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Ulrike Östreich /

E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Grünau

Carla Weiß /

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung

Ivan Gerlach /

E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Löbnitz, Marienbrunn,
Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvor-
stadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost

Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau,
Neulindenau, Schönefeld,
Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Christopher Rieck /

E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Vermietung

Doreen Heß / E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Tel.: 0341 9184-100

dienstags 15 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz

Tel.: 0341 9184-200

donnerstags 15 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Silvia Maria Richter / Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-254

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse

VLW-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2

04129 Leipzig

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de

Scannen mit Instagram:



Folgen Sie uns doch: @vlw_eg

Notdienstfirmen finden Sie
auf Ihren Hausaushängen.

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Brönnert • www.schliko-vlw.de

Post an: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Sprechtag: jeder 3. Dienstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr

Sprechzeiten mit Termin

Montag	8.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:

Titelbild: DZiegler, Paarmann
Dialogdesign, VLW eG, freeimages,
shutterstock, IGC Ingenieurge-
sellschaft Cossebaude GmbH,
Kriminalpräventiver Rat der Stadt
Leipzig, BUGA Erfurt (Steve
Bauerschmidt), Karin Wieckhorst

Leipziger Schlüsseldienst:

Telefon 0341 59097878